

Stuttgart, 02.06.2008

Förderung der Volkshochschule Stuttgart 2008/2009

Beschlußvorlage

Vorlage an	zur	Sitzungsart	Sitzungstermin
Ausschuss für Kultur und Medien	Vorberatung	öffentlich	17.06.2008
Verwaltungsausschuss	Beschlussfassung	öffentlich	18.06.2008

Beschlußantrag:

Die Volkshochschule Stuttgart e. V. erhält für die Jahre 2008 und 2009 jeweils eine Zuwendung in Höhe von 3.518.000 Euro.

Begründung:

Die Volkshochschule Stuttgart erfüllt im Rahmen der Volksbildung eine wichtige und im Interesse der Stadt liegende Aufgabe. Durch ihr breites Weiterbildungsangebot leistet sie einen wichtigen Beitrag zur persönlichen und beruflichen Fortbildung aller Bevölkerungsschichten und gesellschaftlichen Gruppen.

Mit der Vermittlung von Schlüsselqualifikationen hebt sie den allgemeinen Qualifikationsgrad und trägt damit zur Standortsicherung bei, gleichzeitig fördert dies die Beseitigung sozialer Ungleichheiten. Mit der Vielfalt ihrer Bildungsangebote zu den unterschiedlichsten Lebensbereichen sowie mit ihren einhergehenden Beratungsleistungen ermöglicht und fördert die Volkshochschule das immer wichtiger werdende selbst gesteuerte und selbst organisierte lebenslange Lernen.

Der Haushaltsplan für 2008/2009 weist für die Volkshochschule jährlich einen städtischen Förderungsbeitrag in Höhe von 3.518.000 Euro aus.

Im Mittelpunkt standen im vergangenen Jahr bei der vhs Stuttgart die Bemühungen um eine Stabilisierung der Finanzsituation und die personellen Wechsel in Direktion und kaufmännischer Leitung. Frau N. N. (Name wurde aus Datenschutzgründen gelöscht) wurde am 18.06.2007 von der Mitgliederversammlung als Direktorin berufen. Die kaufmännische Leitung hat Frau N. N. (Name wurde aus Datenschutzgründen gelöscht). Sie ist zuständig für die Geschäftsbereiche Finanzen, Controlling, Personal und EDV.

Im Verlauf der vergangenen Jahre wurden alle Vorschläge zum Abbau des strukturellen Defizits (s. auch Anlage 3 zur GRDRs 512/2006) abgearbeitet. Dennoch konnte das strukturelle Defizit sowie die aufgelaufenen Schulden nicht abgebaut werden. Auch die Weitergabe der 1%-igen Steigerung der Zuwendungen sowie die in den Haushaltsplanberatungen der vhs Stuttgart zugesprochene Erhöhung der Förderung um je 100.000 Euro (allerdings verrechnet mit der 1%-Steigerung), fängt das aufgelaufene Defizit von 344.627 Euro nicht auf.

In einem Arbeitspapier (Anlage 2) legt die neue Leitung der vhs Stuttgart dar, wie sie in den kommenden Jahren im Rahmen eines Gesamtkonzeptes die Zukunftsentwicklung für die vhs Stuttgart sicherstellen möchte. Darüber hinaus wurde im Finanzausschuss beschlossen, dass auf vielen weiteren Feldern (Aktivierung des Fördervereins, Bildung eines Fördervereins von Ehemaligen für das Abendgymnasium, Gespräche mit der Stadt Stuttgart) Anstrengungen unternommen werden, um zu einem Schuldenabbau beizutragen.

Ebenso wurden die rückläufigen Landeszuschüsse der vergangenen Jahre und ihre Folgen für die vhs Stuttgart dargelegt. Auch hier will die vhs Stuttgart ihre Rolle als größte Volkshochschule in Baden-Württemberg nutzen, um sich – ggf. über die kommunalen Spitzenverbände – für eine verbesserte Finanzausstattung der Volkshochschulen durch das Land einzusetzen.

Finanzielle Auswirkungen

Der Aufwand wird aus Mitteln des Verwaltungshaushalts 2008/2009 bei Fipo. 1.3500.7000.000 – Volkshochschule Stuttgart e. V. – gedeckt.

Beteiligte Stellen

keine

Vorliegende Anträge/Anfragen

keine

Erledigte Anträge/Anfragen

keine

Dr. Susanne Eisenmann

Anlagen

Anlage 1: Leistungsbericht 2007

Anlage 2: Haushaltsplan der Volkshochschule

Anlage 3: Vorhaben der Direktorin - Handlungsfelder eines Gesamtkonzeptes zur Zukunftsentwicklung